

## Lebenshilfe Newsletter – April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Partner der Lebenshilfe Heidelberg,

bei der Lebenshilfe Heidelberg hat sich in den vergangenen Monaten viel getan. Mit einem Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats sowie in der Leitung unserer Offenen Hilfen wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Darüber hinaus wurden bestehende Kooperationen gepflegt und neue Initiativen in die Wege geleitet. Lesen Sie in unserem Newsletter von diesen Entwicklungen, die unseren Einsatz für die Belange von Menschen mit Behinderung voranbringen.

Viel Spaß beim Lesen und wie immer freuen wir uns sehr über Ihr Feedback und Ihre Anregungen.

Ihr Team der Lebenshilfe Heidelberg

### Aus dem Verein

## Neue Aufsichtsratsvorsitzende gewählt



**Der Aufsichtsrat der Lebenshilfe Heidelberg e.V. hat in seiner letzten Sitzung Frau Dr. Stefanie Köb zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Die 41-Jährige tritt damit die Nachfolge des langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Theo Klauf an, der sein Amt wie bereits in der Mitgliederversammlung angekündigt niedergelegt hat.**

Die Akademische Rätin lehrt und forscht zu pädagogisch-didaktischen Fragestellungen im Kontext einer geistigen Behinderung am Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Mit der Lebenshilfe Heidelberg ist sie schon lange verbunden, da ihre drei Kinder allesamt deren integrative Kindergärten Pustebume besuchten bzw. besuchen. Im November 2022 konnte sie für ein Engagement im Aufsichtsrat des Vereins gewonnen werden.

Zur Freude aller Aufsichtsratsmitglieder, und ebenso auch des Vorstandes und der geschäftsführenden Leitungen, wird auch Theo Klauf weiterhin dem Gremium angehören. In der

Sitzung wurde er neben Jürgen Dernbach, der ebenfalls sein Amt behält, zum zweiten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

„Wir danken Theo Klauß für seinen langjährigen und überaus großen Einsatz als Vorsitzender unseres Aufsichtsrats und freuen uns sehr, dass er dessen Arbeit auch weiterhin unterstützt und so einen guten Übergang ermöglicht. Ebenso freuen wir uns sehr darüber, dass wir mit einer so engagierten und fachlich qualifizierten Nachfolgerin wie Stefanie Köb bestens für alle kommenden Aufgaben aufgestellt sind“, so Jürgen Dernbach.

„Ich möchte mich ganz herzlich für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, bedanken. Es ist mir eine Ehre den Vorsitz des Aufsichtsrats zu übernehmen – auch wenn die Fußstapfen, in die ich trete, sehr groß sind. Mein besonderer Dank gilt Theo Klauß, der die Lebenshilfe Heidelberg über 25 Jahre in ganz besonderer Weise geprägt hat. Dieser Verein und seine Menschen liegen mir in besonderer Weise am Herzen und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit“, so Stefanie Köb.

---

## Wechsel in der Leitung der Offenen Hilfen



**Nach 22 Jahren Beschäftigung bei der Lebenshilfe Heidelberg geht Bettina Bauer-Teiwes, die seit 13 Jahren die Offenen Hilfen leitet, am 1. April in Ruhestand und gibt den Staffelstab weiter an die neue Leiterin Kathrin Rabus und die neue stellvertretende Leiterin Anna Kienle.**

Als ambulanter Dienstleister begleiten die Offenen Hilfen Menschen mit einer geistigen Behinderung in ihrem Wunsch, gleichberechtigt und selbstbestimmt am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen. Hierbei

assistieren und beraten die Offenen Hilfen bei der individuellen Lebensplanung, bei der Gestaltung der Freizeit und bei der Umsetzung individueller Interessen – mit dem Familienunterstützenden Dienst, mit Reiseangeboten, vielfältigen Treffs und in der Schulbegleitung.

### Gut gerüstet für die Zukunft

Kathrin Rabus studierte Soziologie und Erziehungswissenschaft und arbeitete danach viele Jahre freiberuflich als Kulturvermittlerin. Sie war hauptberuflich im Politikbetrieb als Referentin und Geschäftsführerin tätig und Stadträtin im Heidelberger Gemeinderat. Schon hier war die gesellschaftliche, kulturelle und soziale Teilhabe für alle Menschen eines ihrer Hauptthemen. Seit ihr zweiter Sohn mit dem Down-Syndrom auf die Welt kam, hat das Thema Inklusion für sie zudem eine neue, persönliche Dimension erhalten. Der Wechsel zur Lebenshilfe, wo sie seit April vergangenen Jahres die Leitung des Bereichs Schulbegleitung übernommen hat, war ihr eine Herzensangelegenheit. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, die Offenen Hilfen weiterzuentwickeln und die Angebote für die Menschen mit Behinderung und deren Angehörige noch weiter auszubauen“, so Kathrin Rabus.

Unterstützt wird sie hierbei künftig von Anna Kienle, die nach ihrer Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und ihrem Studium des Sozial- und Gesundheitsmanagements 2020 für die Offenen Hilfen gewonnen werden konnte. Ausgehend vom Familienunterstützenden Dienst, den sie bis heute leitet, kamen noch weitere Bereiche hinzu, wie zum Beispiel das Projekt „Fit fürs Leben“ oder der Aufbau der „Sozialen Teilhabe“. Derzeit erweitert Anna Kienle, die sich auch über mehr Verantwortung und aktive Mitgestaltung in den Offenen Hilfen freut, ihre Kompetenzen durch ein Fernstudium in Wirtschaftspsychologie.

## Dank für großes Engagement und Ideenreichtum

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Offenen Hilfen mit diesen zwei uns bereits bekannten und geschätzten Kolleginnen gut für die Zukunft und für kommende Herausforderungen gerüstet sind“, so Winfried Monz, Vorstand der Lebenshilfe Heidelberg. „Gleichzeitig gilt unser großer Dank Bettina Bauer-Teiwes, die mit sehr großem Engagement, viel Herzblut und großem Ideenreichtum die Offenen Hilfen in den vergangenen Jahren zu dem gemacht hat, was sie heute sind – für Kund\*innen und deren Angehörige und Kooperationspartner in der Stadtgesellschaft gleichermaßen wie für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.“

„Es waren ereignis- und arbeitsreiche sowie durch steten Wandel geprägte Jahre, die einerseits fordernd, andererseits aber spannend und sehr erfüllend waren. Die Arbeit in den Lebenshilfe-Teams und mit Akteur\*innen und Netzwerken in Heidelberg und der Region empfand ich sehr bereichernd, erfrischend und zielführend. Hierfür und für das gute, freundliche und konstruktive Miteinander möchte ich mich ganz herzlich bedanken und ich freue mich ganz besonders, dass im Zusammenwirken mit Vorstand und Aufsichtsrat für meine Nachfolge zwei engagierte, erfahrene und sehr kompetente Frauen gewonnen werden konnten“, so Bettina Bauer-Teiwes.

---

## Zaubertafeln zur Wahrnehmungsförderung



**In den Heidelberger Werkstätten wurde für die Standorte Heidelberg und Sandhausen jeweils eine Tovertafel angeschafft. Die Tovertafel (niederländisch: Zaubertafel) ist eine Spielekonsole, die in den Niederlanden entwickelt wurde.**

Das Gerät wird an der Decke, beispielsweise über einem Tisch oder einer freien Bodenfläche, aufgehängt. Durch einen Lichtprojektor können verschiedene Spiele und Figuren – beispielsweise Puzzle, Fußbälle, Seifenblasen oder Blumen – auf

diese Unterlage projiziert werden.

Die farnefrohen Projektionen reagieren auf Hand- und Armbewegungen und können so verschoben werden. Hierbei gibt es viele Aktions- und Interaktionsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen: Die Teilnehmenden spielen sich beispielsweise gegenseitig einen visuellen Ball zu oder lassen Seifenblasen durch Berührung platzen.

Der Einsatz der Geräte fördert die soziale Interaktion, die Konzentration und die motorischen Fähigkeiten wie z. B. die Hand-Auge-Koordination von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. „Hierbei können unsere Beschäftigten ohne große vorherige Erklärung komplett eigeninitiativ und intuitiv nach ihren individuellen Fähigkeiten agieren. Das steigert auch das Selbstvertrauen durch das Erfahren von Selbstwirksamkeit sowie die Aufmerksamkeit“, erklärt Mareike Marx, Leiterin der Fördergruppen bei den Heidelberger Werkstätten.

Ein weiterer Benefit ist die generelle Motivation zur Bewegung, die durch den Einsatz der Tafeln erreicht werden kann. In der Gruppe eingesetzt schafft das Spielen an der Tafel zudem gemeinsame Erlebnisse, die viel Spaß machen. Entsprechend gut kommen die neuen Tafeln auch an, die von nun an in allen Bereichen – Arbeitsbereich, Berufsbildungsbereich und Fördergruppen – eingesetzt werden.

---

## Spendenaktion für die Kleinsten



Vor sieben Jahren hatten die Rohrbacher Gastronomen Antonella und Michael Welk, die Besitzer des Cafés Illegally Tasty, die Idee, eine Spendenaktion für die Kindergärten Pusteblume ins Leben zu rufen.

Seitdem läuft mit großem Erfolg die jährliche Aktion „Spenden statt zahlen“, bei der gemeinsam mit der Kultkneipe Fandango für die Pusteblume gesammelt wird.

Einen ganzen Tag lang konnten sich die Kunden im Illegally Tasty mit einem frei gewählten Spendenbetrag für leckere Pasta, Eis und Espresso erkenntlich zeigen. Im Fandango gab es parallel dazu ausgewählte Getränke gratis, die die Gäste mit einer Spende begleichen konnten.

Am Ende des Tages konnten sich die Gastronomen über die tolle Summe von 985 Euro für die Kindergärten Pusteblume freuen. Die knapp 1.000 Euro werden wieder direkt in die Arbeit mit den Kindern mit und ohne Behinderung sowie in verschiedene Aktivitäten fließen.

---

## Unterstützte Kommunikation auf Rohrbacher Spielplätzen



Auf zehn Spielplätzen in Heidelberg-Rohrbach wurden - initiiert durch die Kindergärten Pusteblume - so genannte Metacom-Tafeln angebracht, über die sich Kinder mit sprachlichen Einschränkungen auch ohne Sprache verständlich machen können.

Entwickelt wurden die Symbole von der Designerin Annette Kitzinger, deren eigene Tochter Meta sich infolge einer Behinderung anders nicht ausdrücken konnte. Heute umfasst die Sammlung mehr als

17.000 Symbole.

Barbara Pfeiffer, die gemeinsam mit Corinna Weidenhammer Kinderbeauftragte in Rohrbach ist, hat die Idee der Metacom-Tafeln für Spielplätze sofort unterstützt und auch der Stadtteilverein Rohrbach half bei der Finanzierung mit. Der Stadtteilverein steuerte 1.800 Euro und die Stadt Heidelberg rund 3.600 Euro bei, um die Kommunikation der Kinder zu ermöglichen und zu erleichtern.

## Ideen zu barrierearmem Theater ausgetauscht

# theater +

theater+ ist ein neues barrierearmes Angebot der Theater und Orchester Heidelberg, das Menschen mit unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen einen Theaterbesuch ermöglichen soll.

Um hierbei noch besser auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung eingehen zu können, fand ein intensiver Kennenlernaustausch mit der Lebenshilfe Heidelberg statt. Hierbei wurden vielzählige Kooperationsideen entwickelt, Anregungen ausgetauscht und

Informationen vermittelt. Bei Besuchen in der Werkstatt in Heidelberg und im Kindergarten Pustebume konnten zudem direkte Einblicke in die Lebens- und Arbeitsrealität bei der Lebenshilfe Heidelberg gegeben werden.

## „Inklusion ist Teil der Lösung“ - Aktionstag in Heidelberg



Am 26. April findet auf dem Bismarckplatz in Heidelberg ein Aktionstag mit Mitmach-Angeboten statt. Anlass ist der 5. Mai, der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Das Motto der Veranstaltung lautet dieses Jahr: „Schluss mit Ausgrenzung – Keine\*r bleibt zurück!“.

Auch die Offenen Hilfen sind vor Ort mit dabei, um über ihr Angebot zu informieren und für die Lebenshilfe

Heidelberg Präsenz zu zeigen. Mit einem Quiz rund um das Thema Leichte Sprache wird dabei zum Mitmachen eingeladen.

Mit einem Altersanzug, einem Rollstuhl-Parcours, Spezialbrillen und lärmdämmenden Kopfhörern, die von anderen teilnehmenden Organisationen angeboten werden, wird es weitere spannende Angebote geben, die dabei helfen, in die Perspektive von Menschen mit Behinderung einzutauchen. Dolmetscher\*innen für Deutsche Gebärdensprache sind vor Ort.

## Stellenmarkt

### Mitarbeiten bei der Lebenshilfe Heidelberg

Aktuell sucht die Lebenshilfe Heidelberg Verstärkung in folgenden Bereichen:

- [Pädagogische Fachkraft \(w/m/d\) als Gruppenleitung](#)  
Teilzeit (65%) - Heidelberger Werkstätten - Standort Sandhausen

- **Gruppenleitung (m/w/d) im Berufsbildungsbereich**  
Teilzeit - Heidelberger Werkstätten - Standort Heidelberg
- **Pflegerische Fachkraft (m/w/d)**  
Voll- oder Teilzeit (75 bis 100%) - Wohnverbund - Heidelberg und Sandhausen
- **Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**  
Voll- oder Teilzeit (75 bis 100%) - Wohnverbund - Heidelberg und Sandhausen
- **Schulbegleiter\*innen (m/w/d)**  
Teilzeit - Offene Hilfen
- **Ergotherapeut\*in (m/w/d)**  
Vollzeit – Kindergärten Pusteblume
- **Freie Stellen für FSJ und BFD**  
Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst - Heidelberger Werkstätten - alle Standorte
- **Arbeitserzieher\*in (m/w/d) im Anerkennungsjahr**  
Vollzeit– Heidelberger Werkstätten - Standort Heidelberg
- **Arbeitserzieher\*in (m/w/d) im Anerkennungsjahr**  
Vollzeit– Heidelberger Werkstätten - Standort Heidelberg und Hockenheim
- **Anerkennungsjahr als Heilerziehungspfleger\*in (m/w/d)**  
Vollzeit– Heidelberger Werkstätten - Standorte Sandhausen und Hockenheim
- **Praktikant\*innen (m/w/d)**  
Kindergärten